



Liebe Freunde der Schmetterlingsfarm Trassenheide,
Ein neues Jahr beginnt und wir möchten Sie gerne auf unsere Highlights der kommenden Zeit aufmerksam machen. Regelmäßig halten wir mit neuen Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten die hohe Qualität unserer Einrichtungen und stellen hiermit unsere neuesten Projekte vor.

Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Feiertage und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2012.

Ihr Team der [Schmetterlingsfarm](#) Trassenheide

Neue Ausstellung "Seide" in der [Naturerlebniswelt](#)

Vom Schmetterling zum fertigen Kleidungsstück

Am Freitag, dem 06.04. 2012 wird in der Naturerlebniswelt eine neue Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung „Seide“ gibt einen tiefen und interessanten Einblick in die Welt der Seidenproduktion. Von den historischen Anfängen über die industrielle Herstellung bis hin zum fertigen Produkt kann man hier diese faszinierende Thematik verfolgen. Es gibt wohl kaum ein Insekt, welches auf der Erde einen so nachhaltigen Eindruck in der Kultur der Menschheit hinterlassen hat. Von den Produktionsstätten, den Arbeitsplätzen, der Zulieferindustrie, dem Reichtum und den kleinen Schmetterlingen, die für all das verantwortlich sind, zeugt diese Ausstellung.



Wenn wir von der Seidenstraße sprechen, dann klingt in uns das ganze Repertoire von Abenteuer, Romantik, Reiselust und Geschichte nach. Mit der Seidenzucht ging einer der



ältesten Kulturen der Menschheit einher. In China gab es schon im 3. Jahrtausend vor Christus eine professionelle Seidenzucht. Alexander der Große erkannte die Bedeutung der Seide für den Handel und sorgte mit Handelsabkommen für die Sicherheit der Seidenstraße. Im Römischen Reich waren die reichen Bürger so veressen auf diesen wundervollen Stoff, dass die große Nachfrage eine riesige Seidenproduktion im Osten aufbauen half. Das Geheimnis der Seidenproduktion wurde eifersüchtig gehütet und erst im 6. Jhd. n. Chr. gelang es zwei Mönchen, Eier und

Samen von Seidenraupe und Maulbeerbaum aus China zu schmuggeln.



Europas größte SCHMETTERLINGSFARM Trassenheide

Newsletter 2 / 2011



Ab dem 10. Jhd. gab es auch in Spanien, Frankreich, Italien und Sizilien Raupenzuchten. Selbst in Deutschland wurde ab dem 16 Jhd. der Versuch unternommen, Seide zu produzieren, allerdings war der Erfolg eher mäßig, da das Klima nicht optimal und das Knowhow mangelhaft war. Die Seidenstraße war aber nicht nur Transportweg für dieses eine Produkt. Über diese Handelswege sind viele verschiedene Güter, aber auch Erfindungen, Religionen und sogar Krankheiten verbreitet worden. So hat die Beulenpest ihren Ursprung in China und ist über die Felle, in denen die Flöhe reisten, bis nach Europa verbreitet worden, mit verheerenden Folgen.

Da die Seidenstraße ab dem 14. Jhd. immer gefährlicher und unwirtschaftlicher wurde, verlagerte sich der Handel mit Seide auf den Seeweg.



Dieses Naturprodukt hat auch erstaunliche Eigenschaften. Es ist 5 mal so reißfest wie Stahl bei gleichem Durchmesser, dabei aber dehnbar und ist daher für Fallschirme und schussichere Westen geeignet. Schon Dschingis Khan konnte seine militärischen Erfolge auf sehr leichte Rüstungen von Lagen aus Seide und Leder stützen, welche Pfeile kaum durchließen, und wenn doch, dann wirkte die Seide antiseptisch und wundheilend.

Seide wärmt bei Kälte und kühlt bei Hitze und ist dermatologisch sehr gut verträglich, da sie dasselbe Protein wie unsere Haut besitzt. Seidenfäden, die beim Vernähen von Verletzungen benutzt werden, werden vom Körper nicht abgestoßen.

Da die Spinndrüse des kleinen Seidenspinners exakt dreieckig ist, ist der Seidenfaden dies auch. Daher rührt der Seidenglanz, da der Faden wie ein Prisma das Licht bricht.

Die Raupe des kleinen Seidenspinners

(*Bombyx mori*) spinnt vor der Verpuppung mit ihren Spinndrüsen am Mund bis zu 4 000 Meter Faden. Ca 800 bis 1200 Metern lassen sich als ein durchgehender Faden abwickeln (haspeln). Das ist dann die höchste Qualität. Der Rest wird als wertvolles Abfallstück zu Schappe oder Bourette-Seide verarbeitet. Nach dem Haspeln werden die Fäden verzwirrt und dann gewaschen und entbastet. Dabei wird der lösliche Anteil der Seide mit Soda entfernt. Erst dann ist die Seide weich und hat ihren typischen Glanz

10 g Eier des Seidenspinners und 400 kg Maulbeerblätter ergeben 1,6 – 2,8 kg gute Haspelseide. Daraus kann man 9 – 15 Seidenhemden weben.





Europas größte SCHMETTERLINGSFARM Trassenheide

Newsletter 2 / 2011



Es gibt zwar mehrere Schmetterlingsarten, die einen seidenartigen Kokon spinnen, aber nur wenige, die sich für die Stoffproduktion eignen. Die beste, reinste und feinste Seide wird aus dem Kokon des kleinen Seidenspinners gezogen. Ca. 95% der Seidenproduktion entfallen auf diesen Schmetterling. Aber auch aus den Kokons des Atlasspinners, des Götterbaumspinners und des chinesischen Eichenseidenspinners lässt sich Seide gewinnen, diese ist aber nicht so hochwertig.

Begleiten Sie uns auf einer Reise durch 5 Jahrtausende in die zauberhafte Welt der Seide.

Weihnachten in der [Schmetterlingsfarm](#) mit hunderten von Weihnachtssternen

In der Schmetterlingsfarm sieht man die Weihnachtssterne nicht am Himmel, sondern in den Beeten. In einer umfangreichen Aktion haben wir unzählige Weihnachtssterne (*Euphorbia pulcherrima*) in die Freiflughalle gepflanzt und so eine reizvolle weihnachtliche Stimmung geschaffen, die durch die umgebenden tropischen Pflanze in ihrer Exotik besonders hervorgehoben werden.

Der Weihnachtsstern ist eine tropische Pflanze, die erst in den USA als Zierpflanze kultiviert wurde um 1950 auch in Deutschland ungemein begehrt wurde. Der Umstand, dass dieses Wolfsmilchgewächs im Winter blüht, macht sie gerade in der dunklen Jahreszeit so beliebt. Dieser Umstand erklärt sich durch die Eigenart der Pflanze, dass sie zu den Kurztagspflanzen gehört, also nur dann blüht, wenn der Tag nicht mehr als 12 Stunden Lichteinfall hat. In den Tropen ist das ständig der Fall. In unseren Breiten nur im Winter. Durch gezielte Beleuchtung erreicht man eine Blüte genau zur Adventszeit.

Die charakteristischen roten Blätter sind allerdings Hochblätter (Brakteen) und nicht die Blüte. Die Blüte selbst ist unscheinbar und klein.

In der freien Natur kann die Pflanze bis zu 4 Meter hoch werden und verholzen. Als Zimmerpflanze ist sie kleiner und verzweigter gezüchtet. Es gibt unterschiedliche Färbungen der Hochblätter von klassisch rot über lachsfarben bis cremeweiß und panaschiert. Blau wird durch pflanzenverträglichen Lack erzeugt und ist nicht natürlich.

Die Pflanze hat, für Wolfsmilchgewächse typisch, einen hellen Milchsaft, der in der natürlichen Form hautreizend ist. Die heutigen Züchtungen haben diesen Reizstoff allerdings verloren und nur für Haustiere ist die Pflanze ungenießbar.



Besuchen Sie die Schmetterlingsfarm und lassen Sie sich entführen in die tropische Weihnachtswelt.



Europas größte SCHMETTERLINGSFARM Trassenheide

Newsletter 2 / 2011



Unser Partnerhotel: Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause

Wer nach dem Besuch der Schmetterlingsfarm noch entspannen möchte - kein Problem. Im familienfreundlichen Hotel Seeklause, nur wenige Gehminuten von der Farm entfernt, finden Sie eine modern ausgestattete Anlage mit schönen, komfortablen Zimmern, Appartements, erlesener Gastronomie, kostenlosen Parkplätzen, liebevoll gestaltetem Außenbereich mit See und Liegewiese und vieles mehr.



Genießen Sie Entspannung pur in unserer modernen, attraktiven Wellnessinsel auf 900 m² mit Schwimmbad- und Saunalandschaft, Massagen, Packungen und Bädern.

In unserem maritimen Restaurant mit 5 verschiedenen Gasträumen, Sonnenterrasse, Wintergarten und Kaminzimmer verwöhnen wir Sie gerne mit unserem Schlemmerfrühstücksbuffet, unserem abwechslungsreichen kalt-warmen Abendbuffet, gutbürgerlicher Küche, sowie Kinder- und Seniorengerichte.

Weitere Infos unter www.hotel-seeklause.de, Mölschower Weg 1 a, 17449 Trassenheide, Tel. 038371 267-0